

Auf Fury und Nena folgen Indeed

Von Marius Klingemann

CD-Kaserne: Musiker Kuersche tritt am 15. März mit Celler Lokalmatadoren auf / Erste Begegnung auf Stadtfest



Musiker Kuersche aus Hannover (Mitte) kommt am Samstag, 15. März, nach Celle, um in der CD-Kaserne gemeinsam mit Indeed mit Hannah und Johannes Schäfer auf die Bühne zu gehen. Foto: David Borghoff

Celle. Diese Zahl kann sich in der Tat sehen lassen: Rund 2000 Auftritte hat der Hannoversche Musiker Kuersche in seiner mittlerweile über drei Jahrzehnte andauernden Laufbahn bereits über die Bühne gebracht. „Das ist schon was, die Zeit ist schnell vergangen“, resümiert der 58-Jährige, der bürgerlich Andreas Kürschner („Andreas hat mich früher nur meine Mutter genannt“) heißt, nun im CZ-Gespräch. Den Weg nach Celle wird er sehr bald wieder finden – und die Bühne dann mit einer Kombo teilen, die „von seinem Erfahrungsschatz profitieren möchte“.

Kommende Woche Samstag, 15. März, tritt Kuersche ab 20 Uhr gemeinsam mit der Celler Indie-Rockband Indeed in Halle 13 der CD-Kaserne auf. „Wir haben ihn vergangenes Jahr hier auf dem Stadtfest spielen sehen und gleich gedacht, dass er mit seinem Musikstil und den englischen Texten gut zu uns passt“, erzählen die Indeed-Frontleute Hannah und Johannes Schäfer. Nach dem Erstkontakt „habe ich mir ein paar Stücke von ihnen angehört und dann schnell zugesagt“, berichtet wiederum Kuersche. Zusammen auftreten werden sie planmäßig nicht, sondern ihre jeweils etwa 90-minütigen Gigs nacheinander spielen. „Bei einigen unserer Stücke würden wir uns gut ergänzen“, lassen die Schäfers aber noch ein Türchen offen.

Kuersche, 1967 in Pattensen südlich von Hannover geboren, hatte schon früh das Ziel, „meinen Lebensunterhalt mit Musik zu verdienen“. Nachdem das mit seiner ersten Band Storemage (1988 bis 1994) nicht komplett funktioniert habe, ist er seit 1995 hauptsächlich als Solokünstler (zum runden Jubiläum soll Mitte des Jahres eine Vinyl-LP herauskommen) unterwegs – und hat dabei inzwischen mehr als zehn Alben herausgebracht, zuletzt 2019 „Wooden Chandelier“. Als Alternative-Pop, „melancholisch, ironisch, leicht und entrückt“ beschreibt der 58-Jährige seinen Musikstil selbst, neben vielen eigenen Stücken gibt es auch Coverversionen etwa von den Rolling Stones.

Als Begleit-Act war Kuersche unter anderem schon für Fury in the Slaughterhouse, Die Fantastischen Vier, Nena und Ronan Keating am Start – jetzt sucht er also das

Zusammenspiel mit Indeed. Für die Celler Lokalmatadore kündigen Hannah und Johannes Schäfer vorab an: „Unsere neue Bassistin Nina Sombeck ist erstmals dabei, außerdem wird es mit ‚The Future is dead‘ ein neues Stück mit Bezug zum aktuellen Zeitgeschehen geben.“ Karten für das Doppelkonzert am 15. März (Einlass ist ab 19 Uhr) gibt es auf dem Internet-Portal Reservix.